

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.249.204

Wien, am 21. Mai 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Maximilian Lercher, Genossinnen und Genossen haben am 21. März 2024 unter der Nr. **18183/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verkehrssituation auf der B114 – Triebener Bundesstraße“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Frage 1, 4, 5 und 7:

- Was ist der konkrete Informationsstand des Bundesministerium für Inneres über diesen Unfall auf der B114 vom 24. Jänner 2024?
- Würde das Bundesministerium für Inneres eine Reformierung des StVO unterstützen, damit auf Landesstraßen einfacher eine LKW-Fahrverbot (ausgenommen Ziel- und Quellverkehr) verhängt werden kann? (Schwerverkehr soll auf das hochrangige Straßennetz ausweichen)
- Wurden/werden regelmäßige LKW-Kontrollen durchgeführt, um das bestehende Winterfahrverbot für Sattelkraftfahrzeuge über 7,5 Tonnen zu überprüfen?
 - a. Wenn ja, wie oft wurde in den letzten fünf Jahren kontrolliert?
 - b. Wenn ja, wo wurde kontrolliert und mussten dabei LKWs umkehren?
 - c. Wenn ja, wie viele bzw. welche Strafen wurden ausgesprochen?
 - d. Wenn ja, wie hoch war das durchschnittliche Bußgeld?
 - e. Wenn nein, warum wurden keine regelmäßigen Kontrollen durchgeführt?

- Sind zukünftig (weiterhin) regelmäßige Kontrollen über den Triebener Tauern (B114) geplant?
 - a. Wenn ja, wie regelmäßig werden in Zukunft solche Kontrollen durchgeführt?
 - b. Wenn ja, werden auch (wieder) Schwerpunktkontrollen durchgeführt?
 - c. Wenn ja, ist es möglich, höhere Strafen auszusprechen um Wiederholungstäter abzuschrecken?
 - d. Wenn nein, warum sind keine regelmäßigen Kontrollen geplant?

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 2:

- Wie viele Unfälle sind in den letzten fünf Jahren auf der B114 zwischen Trieben und Möderbrugg (km 0,00 bis km 28,00) passiert? Wie viele Unfälle mit bzw. ohne Personenschaden sind passiert? Wie viele Personen sind dabei verletzt worden? Wie viele Personen sind dabei tödlich verletzt worden?

Das Bundesministerium für Inneres führt keine statistischen Aufzeichnungen zu Verkehrsunfällen mit Sachschaden. In den Jahren 2018 bis 2022 ereigneten sich auf der B114 zwischen Trieben und Möderbrugg (km 0,00 bis km 28,00) insgesamt 44 Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der B114				
Jahr	Anzahl	Leicht verletzt	Schwer verletzt	Todesfolge
2018	10	9	7	1
2019	5	2	5	0
2020	8	3	5	0
2021	12	15	6	0
2022	9	9	0	0
2023	Die Unfallzahlen des gesamten Jahres 2023 liegen noch nicht vor.			

Zur Frage 3:

- Wie können aus Ihrer Sicht Unfälle auf der B114 vermieden werden bzw. welche Verbesserungsvorschläge haben Sie es für die Verkehrssituation über den Triebener Tauern?

Meinungen und Einschätzungen unterliegen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Zur Frage 6:

- *Sind die an der B114 liegenden Polizeiinspektionen Oberzeiring und Trieben ausreichend besetzt, um regelmäßige Kontrollen durchführen zu können?*

Die an der B114 liegenden Polizeiinspektionen Oberzeiring und Trieben sind ausreichend besetzt, um regelmäßige Kontrollen durchführen zu können.

Zur Frage 6a:

- *Wie viele Planstellen sind derzeit in der PI Oberzeiring (un)besetzt?*

Die Polizeiinspektion Oberzeiring weist sieben systemisierte Planstellen im Bereich der Exekutive auf, welche mit Stichtag 1. März 2024 besetzt sind. Für die Darstellung des Stammpersonals wurden folgende Parameter herangezogen: Gezählt wurden Bedienstete, die ihre Stammdienststelle in der Polizeiinspektion Oberzeiring haben. Personen, die sich in Karenz befinden, wurden berücksichtigt. Dienstzugeteilte Bedienstete wurden bei der Stammdienststelle gezählt. Systemisierte Planstellen wurden dem Stammpersonal gegenübergestellt.

Zur Frage 6b:

- *Wie viele Planstellen sind derzeit in der PI Trieben (un)besetzt?*

Die Polizeiinspektion Trieben weist acht systemisierte Planstellen im Bereich der Exekutive auf. Mit Stichtag 1. März 2024 herrscht kein personeller Unterstand vor. Für die Darstellung des Stammpersonals wurden folgende Parameter herangezogen: Gezählt wurden Bedienstete, die ihre Stammdienststelle in der Polizeiinspektion Trieben haben. Personen, die sich in Karenz befinden, wurden berücksichtigt. Dienstzugeteilte Bedienstete wurden bei der Stammdienststelle gezählt. Systemisierte Planstellen wurden dem Stammpersonal gegenübergestellt.

Zur Frage 6c:

- *Ist es denkbar, in den Polizeiinspektionen Oberzeiring bzw. Trieben neue Planstellen zu schaffen, damit eine regelmäßige Kontrolle im Sinne der Verkehrssicherheit möglich sind?*

Die Aufrechterhaltung und der weitere Ausbau des hohen Niveaus der Sicherheit im öffentlichen Verkehr durch die Gewährleistung einer bedarfsoorientierten polizeilichen Präsenz auf Österreichs Straßen und der damit einhergehenden Verkehrsüberwachung zählen zu den primären Zielen des Bundesministeriums für Inneres. Um diese Ziele zu erreichen, erfolgt eine ständige Bedarfsanpassung, Neuorientierung und Neuausrichtung der Organisation. Dem Grundsatz der bestmöglichen Verteilung und Nutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen folgend, werden dabei in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Steiermark fortwährend Maßnahmen und Konzepte erarbeitet, um die einzelnen Exekutivdienststellen bedarfsoorientiert und bestmöglich für die Erfüllung ihrer umfassenden Aufgabenstellungen mit den entsprechenden Personal- und Sachressourcen auszustatten. So beantragte das Bundesministerium für Inneres im Jahr 2023 beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beispielsweise die Einrichtung eines zusätzlichen Arbeitsplatzes im Bereich des Verkehrs- und Einsatzreferats im Bezirkspolizeikommando Liezen zur Unterstützung der dortigen Polizeiinspektionen bei der Koordinierung des verkehrsbezogenen Einsatzgeschehens.

Gerhard Karner

